

	<b>Objet:</b> Gallienus
	<b>Musée:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Collection:</b> Antike, Römische Kaiserzeit
	<b>Numéro d'inventaire:</b> 18200667

## Description

Gallienus hatte sich wohl 265 n. Chr. in die Mysterien von Eleusis einweihen lassen. Die ungewöhnliche weibliche Namensform wurde im Allgemeinen als Angleichung an die Göttin Ceres, deren Ährenkranz (genauer: eine einzelne große Ähre) der Kaiser hier auch auf dem Kopf trägt, erklärt. Kent (1973) meint allerdings, daß Münzlegenden häufiger „ae“ statt korrekterweise „e“ schreiben, um somit eine Anrufung einer Gottheit oder Person zu formulieren. Gallienus wäre damit das prominenteste Beispiel für ein solches Vorgehen und das einzige, bei dem dies mit der Endung eines Kaisernamens geschieht.

Vorderseite: Kopf des Gallienus mit Ährenkranz nach l.

Rückseite: Pax fährt in Zweigespann (biga) nach r.

## Données de base

Matériau/Technique:

Gold; geprägt

Dimensions:

Gewicht: 5.84 g; Durchmesser: 20 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Événements

Fabriqué quand 265 ap. J.-C.

qui

où Rome

Demandé quand

qui Gallien (218-268)

où

Détenu quand

qui Benoni Friedländer (1773-1858)

	où	
A été illustré (acteur)	quand	
	qui	Gallien (218-268)
	où	
[Référence géographique]	quand	
	qui	
	où	Italie

## Mots-clés

- Antiquité classique
- Aureus
- Dieu
- Mythe
- Or
- Personnification
- Pièce de monnaie
- Portrait
- Römische Kaiserzeit
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- dirigeant

## Documentation

- Friedländer - von Sallet Nr. 1040 (dieses Stück). - Zu „Gallienae Augustae“ s. A. Alföldi, Zur Kenntnis der Zeit der römischen Soldatenkaiser. 2. Die „Galliena Augusta“ der Münzen in: ders., Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus (1967) 31-52. 35 Taf. 3,4 (dieses Stück) [Erstabdruck zuvor ZfN 38, 1928 mit abweichender Seitenzählung].
- MIR 36 S. 68 f. und 92. J. P. C. Kent, Gallienae Augustae, Numismatic Chronicle 1973, 64 ff. erklärt diese als verschriebenen Vokativ..
- R. Göbl, Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I./Gallienus/Saloninus (253/268). MIR 36 (2000) 68 f. 185 Nr. 689 b Tab. 19 Taf. 54 (dieses Stück, Rom, Emission 9-3, 265 n. Chr.).
- RIC V-1 Nr. 74 (Alleinherrschaft).